

# Attack on Dreams

## Levi x OC

Von Acquayumu

### Kapitel 5: Mitgliedermangel im Aufklärungstrupp

Der letzte Prüfungsteil war geschafft und alle bestandenen Rekruten warteten nun in Reih und Glied, um den Worten des Ausbilders zu lauschen. Shadis würde nun die zehn besten Rekruten bekannt geben, welche der Militärpolizei beitreten durften. "Aufgepasst! Ich werde jetzt die zehn besten von euch aufrufen!" erklang auch schon Shadis liebevolle Stimme: "Den ersten Platz belegt Johanna Caterett!". Wie nicht anders zu erwarten, dachte ich mir, während die schweigsame Frau nach vorne kam. "Platz zwei, Keith Schubert! Vorgetreten, Rekrut!" rief der Ausbildungsleiter noch einen meiner Freunde auf. Danach wurden zwei weitere Plätze bekannt gegeben. "Platz fünf, Genevieve Dell'Acqua!" rief Shadis nun auch meinen Namen. Mit einem ziemlich verdutzten Gesichtsausdruck trat ich aus der Gruppierung hervor und gesellte mich zu dem Siegertrüppchen. "Platz sechs, Mikoto Aurora!" erschallte es wieder laut über den Platz. Am liebsten hätte ich Mikoto auf die Schulter geklopft, aber als diszipliniertes Mitglied durfte ich das natürlich nicht. Anschließend wurden die Plätze von sieben bis neun aufgerufen. "Den letzten Platz macht Shuzette O'Mara!" war der letzte Aufruf. Am liebsten hätte ich vor Freude aufgejauchzt.

Unser komplettes Team gehörte zu den zehn Besten. Es war schon ein Wunder, aber die ganzen drei Jahre über hatten wir fest zusammengehalten und hart für unseren Abschluss gearbeitet und das war nun der Lohn dafür. Mir kamen ein wenig die Tränen. Als uns der Ausbildungsleiter mit ein paar mehr oder weniger warmen Worten verließ, konnte ich meiner Freude endlich freien Lauf lassen. Kreischend und jubelnd besprang ich jeden meiner Freunde, anschließend hüpfen Mikoto, Shuzette und ich zusammen im Kreis herum. Lachend und scherzend kehrten wir in die Kantine ein, damit wir die letzten Stunden noch gemeinsam verbringen konnten.

"Morgen ist ja die Entscheidung! Welcher Division wollt ihr denn beitreten? Bei Ginny wissen wir ja schon wohin sie will!" fragte Mikoto nach einem ordentlichen Abendessen neugierig in die Runde. "Jaa! Endlich kann sie ihrem geliebten Leevi hinterher rennen!" witzelte Keith und grinste mich gehässig von der Seite an. "Und du gehst am besten zur Militärpolizei! Die rauchen da alle und du gehst bei einem Titanenangriff nicht drauf!" konterte ich spitz und popelte mit dem Löffel weiter in meinen Essensresten herum. "Vergiss es! Ich werde dich mit meinen Zigaretten noch weiter beehren! Ich will auch zum Aufklärungstrupp! Mein Bruder ist dort und ich möchte ihn gerne unterstützen!", "Stirb aber dann nicht vor deinem Bruder, sonst biste nämlich keine große Hilfe!", "Ich lebe länger als du!". "Schluss jetzt mit dem Kindertheater!...Ich gehe übrigens auch zum Aufklärungstrupp!" grätschte uns Mikoto

dazwischen. "Ich auch!" verkündete Taran. "Wir nicht!" entgegnete Johanna, die einen Arm um Shuzette gelegt hatte, "Wir gehen zur Militärpolizei! Dort können wir in Ruhe zusammen leben!". Alle verstummten kurz, ehe Mikoto wieder das Wort ergriff: "Dann gehen wohl nur wir vier zum Aufklärungstrupp!".

Am nächsten Tag war es dann soweit. Der Kommandant des Aufklärungstrupps stand vor uns und hielt eine Rede. Nachdem unsere Kameraden die entmutigenden Worte gehört hatten, gingen die meisten, um sich der Mauergarnison oder, wenn sie zu den zehn Besten gehörten, sich der Militärpolizei anzuschließen. Tatsächlich waren die einzigen, die noch stehen blieben, unsere Freundestruppe von vier Mann und noch drei weitere Rekruten. Nachdem der blonde Hühne noch ein paar Worte der Ermunterung gesprochen und wir die Saluthaltung eingenommen hatten, folgten wir dem Kommandanten und einem uns noch fremden Aufklärungsmitglied. "Anscheinend wollen kaum noch Soldaten dem Aufklärungstrupp beitreten!" richtete Erwin Smith das Wort an den jungen Mann neben ihm: "Die Ausbeute war heute ziemlich gering, ja! Wir müssen unbedingt ein paar Erfolge landen, sonst kann der Aufklärungstrupp bald einpacken!". "Das hört sich aber gar nicht gut an, Leute! Wenn es so wenig Aufklärungsmitglieder sind, haben wir auch nicht die besten Überlebenschancen, selbst als eingespieltes Team nicht!" flüsterte ich den anderen Dreien zu. "Zum Glück ist Shuzette nicht dabei, aber Johanna hätten wir bestimmt gut gebrauchen können! Ich frage mich, wie hoch die Chance auf Erfolg überhaupt ist! Schließlich existiert der Aufklärungstrupp nicht erst seit heute!" flüsterte Taran zurück. "Ich würde mir eher Gedanken darüber machen, wie wir überleben und ob wir >einen Erfolg< überhaupt noch erleben werden!" mischte sich Keith ins Gespräch mit ein. "Kannst den Titanen ja deine Paffe in die Nase stopfen! Damit überlebst du sicher, du Horst! Die Überlebenschancen sind hier eh gleich null, ob mit oder ohne Erfolg! Trotzdem mache ich mir ein wenig Sorgen um den sinkenden Mitgliedszuwachs!", "Nicht schonwieder euer dämlicher Streit über die Zigaretten!...ER wird wohl nicht während einer Mission damit herumrennen!" genervt verdrehte Mikoto die Augen. "Ja, aber wenn es das letzte ist was ich sehe...Keith, dem Titanen entgegenreitend, mit einer Paffe im Mund....! Dann begehe ich selbstmord, ehe der Titan mich frisst!" auf meine Worte hin mussten alle lachen. "Das Hauptquartier ist ein Stück weit entfernt! Deswegen reiten wir auf den Pferden dorthin!" wandte sich das Aufklärungsmitglied an uns Rekruten, ehe wir die Ställe erreichten. "Sagt mal! Seit seit doch ein Team, oder?" mischte sich der Kommandant ein und sah uns vier Freunde fragend an. "Ja, sind wir! Zusammen haben wir es auch unter die zehn Besten geschafft! Ursprünglich waren wir zu sechst, aber die anderen beiden sind zur Militärpolizei gegangen!" erklärte Keith den beiden Männern. "Gut zu wissen! Sorg bitte dafür das diese vier in eine Gruppe kommen, Mike!" daraufhin wandte der Blondhaarige sich ab und stieg auf sein Pferd.

Im Hauptquartier angekommen, wurden die anderen vier einem Truppenführer zugewiesen, während wir auf eine Hanji warten sollten. Nach ein paar Minuten kam diese dann auch schon angewuselt und schüttelte uns überschwänglich die Hand. "Ich bin Hanji Zoe und wer seit ihr?" fragte sie in die Runde und der Reihe nach stellten wir uns vor. "Ich heiße Genevieve und bin sowohl unter die zehn Besten gekommen, auch habe ich die Titanen persönlich kennen lernen dürfen!" begann ich meine Vorstellung, wobei mir immer noch nicht einfallen wollte wann und wo ich den Titanen begegnet war und wie meine Familie es heil hinter die Mauer Rose geschafft hatte. "Ich heiße

Taran Mandrake und bin ebenfalls unter die zehn Besten gekommen! Ich hoffe ich kann hier mit meinem Können von Nutzen sein!" der junge Mann kratzte sich verlegen am Hinterkopf, als er seinen Namen nannte. "Mikoto Auroa mein Name! Bin ebenfalls unter die zehn besten gekommen und gelegte den Platz direkt hinter Genevieve!" stellte sich nun auch Mikoto vor und machte irgendein seltsames Handzeichen dabei. Keith hatte es sich nicht nehmen lassen eine Zigarette anzustecken, als er das Wort ergriff: "Keith Schubert heiße ich!". "Keith Shadis? Ist ja lustig das du den gleichen Namen hast, wie der ehemalige Kommandant des Aufklärungstrupp!" entgegnete Hanji, die anscheinend fleißig dabei war sich unsere Namen zu notieren. "Nein, nein! Mein Name ist Schubert...!" wollte Keith geradenoch erwidern, als jemand angelaufend kam und nach Hanji rief: "Truppenführer! Das müssen Sie sich unbedingt ansehen!". Das Aufklärungsmitglied und Hanji unterhielten sich angeregt miteinander, ehe sich die chaotisch wirkende Frau mit den Worten: "Moblit wird euch gleich abholen kommen!" verabschiedete. "Ist ja jetzt echt nicht wahr, oder?" jammerte Keith, nachdem die brünette Truppenführerin weg war. Eine viertelstunde durften wir uns langweilen, bis Moblit endlich auftauchte. Lustigerweise sah der junge Mann von vorne wie ein Streber oder vielmehr wie Hanjis Handlanger aus, während von hinten tatsächlich ein Armeeschnitt in Form eines Undercuts zu erkennen war. Er hatte Hanjis Büchlein dabei und blätterte nun in diesem herum. Einer fünf Minuten steckte er das Büchlein wieder ein und wandte sich an uns: "So wie ich das auffasse, seit ihr ja eine erfahrende Truppe! Ich bringe euch jetzt in eure Kaserne und dann sehen wir uns wahrscheinlich heute beim Abendessen wieder!". Mit diesen Worten wurden wir in eine Kaserne geführt und alleine gelassen. "Ist das nicht ein bisschen seltsam? Wir werden hier einfach abgestellt und fertig?" fragte ich in die Runde, als wir im Eingang der Kaserne standen. "Finde ich auch! Zumal wir hier alleine zu sein scheinen!" entgegnete Mikoto ebenfalls ziemlich skeptisch. "Wenn, dann wird sich das sicher aufklären! Ich denke mal, die Leute hier wissen was sie tun! Richten wir uns erstmal ein wenig ein und dann starten wir eine kleine Erkundungstour! Schließlich muss hier irgendwo der Trainingsplatz und die Kaserne für die Mahlzeiten sein!" mischte sich der immer noch rauchende Keith ein und wirkte mit beruhigenden Worten auf die verwirrte Gruppe ein. "Ich habe aber schon ein wenig angst, dass wir auf der nächsten Mission quasi ohne Unterstützung gegen die Titanen kämpfen müssen!" murrte ich ein wenig, machte aber dann doch Anstalten in das Bettzimmer für die Frauen zu verschwinden.

Zusammen erkundeten wir das ganze Quartier des Aufklärungstrupps. Auf dem Weg trafen wir sogar einige Soldaten, die uns wichtige Auskünfte geben konnten. So wussten wir die genauen Essenszeiten, wo sich der Vorratsraum für die Ausrüstung befand und das wir, wenn wir nicht nur trainieren wollten, auch Aufträge der Mauergarnison annehmen konnten. Auch erfuhren wir etwas von einer Aufklärungsformation, was uns aber nicht viel sagte, und das wir in schon drei Tagen unsere erste Aufklärungsmission hatten. Es ging also vor die Mauern.

"Levi bin ich bis jetzt immer noch nicht über dem Weg gelaufen!" grummelte ich, während unsere Truppe auf den Bäumen chillten. "Der wird wahrscheinlich auch in dem Gebäude untergebracht sein, in dem auch der Kommandant wohnt!" entgegnete mir Keith. "Da will ich auch wohnen!" seufzte Mikoto und massierte sich die Arme, damit diese besser durchblutet wurden. "Das wäre schon toll! Arbeiten wir uns einfach hoch, dann können wir vielleicht auch mal da wohnen!" mischte Taran sich ein.

"Dann müssen wir aber lange genug überleben! kann man eigentlich, wenn man unter die zehn Besten gekommen ist, auch zur Militärpolizei rüberwechseln?", "Wieso? Hast du jetzt Schiss, Ginny?" grinste Taran mich keck von der Seite an. "Mein Plan war es eigentlich LEvi kennen zu lernen, bevor ich vor die Mauern muss, aber dass kann ich wohl jetzt vergessen!" murrte ich und stützte den Ellbogen auf die Knie und den Kopf auf die AHnd ab. "Tja, so ein Pech aber auch!", "Musst du gerade sagen, du Suizidgefährdeter!", "Na, jetzt hört aber mal auf zu streiten!", "Miko! Bist du hier der Streitschlichter oder was?". "Hey, schaut mal, ist das nicht Levi da unten?!" hörte ich plötzlich Keith, der sich aus dem Streit gefliesentlich herausgehalten hatte, sagen. "Wie, ...WO?" hektisch sah ich mich um. "Da unten, dass isser doch, oder?" Keith deutete auf eine Person, die unter uns über den Waldboden lief.